

## Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

das elektronische Abfallnachweisverfahren, kurz eANV, beschäftigt die Abfallwirtschaft bereits seit über zwei Jahren. Seit der Veröffentlichung der novellierten Nachweisverordnung wird ausgiebig diskutiert über Aspekte der rechtlichen Auslegung, über Probleme bei der praktischen Umsetzung und nicht zuletzt über den auf Unternehmensseite befürchteten Aufwand.

Heute, knapp ein Jahr vor der verbindlichen Teilnahme im April 2010 ist die Klärung offener Fragen sicherlich ein gutes Stück vorangekommen, insbesondere bei der rechtlichen Interpretation wichtiger Detailfragen. Auch auf der technischen Seite, in Form der Zentralen Koordinierungsstelle (ZKS) einerseits und der Bereitstellung entsprechender Softwarelösungen für die Beteiligten andererseits, haben wir einen Status, der einen pünktlichen Start zum 1. April nächsten Jahres ermöglichen wird.

**Punktuell wird es  
in der Umsetzung zu  
Schwierigkeiten  
kommen**

Dennoch treten in der Auseinandersetzung über die praktische Umsetzung immer wieder offene Punkte zu Tage, die aus der Polarität zwischen klarer rechtlicher Anforderung einerseits und gelebter Praxis in der Verbleibskontrolle andererseits herrühren. Die Anwendungspraxis im eANV der kommenden zwei Jahre wird zeigen, ob der Gesetzgeber in der rechtlichen Ausgestaltung punktuell nachjustieren, oder ob schlichtweg auf der Seite jener beteiligter Unternehmen technisch-organisatorisch umgedacht werden muss und die Prozesse einer grundlegenden Revision bedürfen.

Aber eines ist auch klar: die flächendeckende, erfolgreiche Umsetzung des eANV hängt von der Flexibilität und dem lösungsorientierten Bemühen aller Beteiligten ab.

**Wie ist Ihr  
Kenntnisstand über  
das eANV?**

Aus zahlreichen Gesprächen mit Abfallbeauftragten und aus Veranstaltungen weiß ich, dass einerseits die Beschäftigung mit dem Thema eANV häufig noch im Stadium des

„Erstinteresses“ liegt, andererseits eine ganze Reihe von Betroffenen schon recht gut mit der Materie vertraut sind und sich mit Umstiegsszenarien befassen.

**eANV kompakt  
gibt konkrete Hilfe-  
stellung bei der  
Umsetzung**

Für diese Bandbreite an Kenntnissen ist das vorliegende Fachbuch eANV kompakt konzipiert: einerseits als leicht verständliche Einsteigerinformation mit weiterführenden, vertiefenden Betrachtungen. Andererseits als Werkzeug, das konkrete Hilfestellungen gibt, um die ersten Schritte der Umsetzung anzugehen. Unsere namhaften eANV-Experten haben all das, was Sie für den erfolgreichen Umstieg wissen sollten, auf hohem fachlichen Niveau und zugleich anschaulich und gut lesbar für Sie aufbereitet.

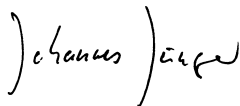
**Die Zeit ist reif  
für die ersten  
Umsetzungsschritte!**

Bis zum 1. April 2010 ist fast noch ein Jahr Zeit. Dennoch: Die intensive Beschäftigung mit dem Thema ist notwendig und die Schritte der Umsetzung sollten wohl überlegt sein. Wesentlich ist hier zunächst, die rechtlichen Vorgaben mit der eigenen betrieblichen Situation abzugleichen, um hieraus die konkreten, individuellen Anforderungen an den Umstieg zu definieren.

Von dieser Analyse hängt insbesondere die Auswahl der Softwarekomponenten ab, die Sie für das eANV benötigen. Der zu erbringende Aufwand und die erforderlichen Investitionen hängen ganz entschieden von der individuellen Situation der jeweils betroffenen Organisation ab: Es geht um den Einsatz des tatsächlich zum eigenen Abfallmanagement passenden Angebots.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und natürlich einen erfolgreichen Start in das eANV!

Kissing, 7. April 2009



Johannes Jünger  
Produktmanager